

Sektionsreise 2015

Wer träumt nicht vom Besuch einer Schokoladenfabrik?

Mit zwei Cars und 80 Teilnehmenden fuhren wir am Sonntag, 13. September 2015 Richtung Kanton Freiburg. Unser Ziel war die Schokoladenfabrik Maison Cailler in Broc.

Der Tag begrüßte uns mit grauen Wolken als wir auf dem direktesten Weg via Autobahn abfuhren. Trotzdem herrschte schon eine fröhliche Stimmung mit grosser Vorfreude auf den Tag. Nach der Information des Tagesablaufs im Car ertönte eine erstaunte und freudige Kinderstimme: «Wir fahren zu einer Schoggifabrik?» Die Mutter hatte die Reise als Überraschung für das Kind geplant, die entsprechend geglückt ist!

Zeitlich gut abgestimmt erreichten wir kurz nach 11 Uhr Bulle, wo das Mittagessen im Restaurant «Les Halles» geplant war. Der festliche Saal war ganz oben für uns reserviert und schön dekoriert. Der Engpass mit dem einen Lift wurde mit höchst persönlichem Einsatz der Chefin des «Les Halles» reibungslos und zeitlich gut gemeistert. Gerne genossen wir in diesem Raum das exklusive Menu mit Geflügelbrust in Honig und roter Pfeffersauce, Reis und Gemüse und das liebevoll zubereitete Dessert «Süssigkeiten de la Gruyère».

Nach dem Mittagshalt fuhren uns die Cars in das 5 km entfernte Broc zum Maison Cailler. Unterdessen hatten sich die Wolken verschoben und ein strahlender

und sonniger Tag erfreute uns. Der Ausstieg und ein kleiner Fussmarsch wurden in Angriff genommen. Im Maison Cailler waren sie gut auf uns vorbereitet und wir konnten in kleinen Gruppen auf dem interaktiven audiovisuellen Rundgang die Geheimnisse der Schokoladenherstellung erkunden. Staunend sahen und hörten wir die Geschichte des Standorts und über Francois-Louis Cailler, der 1819 das erste Schokoladenrezept in die Schweiz mitgebracht hatte. Mit all unseren Sinnen konnten wir die Zutaten für die Schokolade – Kakaobohnen, Kakaobutter, Mandeln, etc. – befühlen und mit der Nase dem Duft der frisch zubereiteten Schokolade folgen. Faszinierend schauten wir dem «Schoggistengel»-Computer zu, der mit grosser Präzision und Geschwindigkeit die «Schoggistengel» vom Laufband nahm, um sie auf die Folie zu legen, wo sie dann maschinell verpackt wurden. Wie sieht Schokolade aus, wie riecht sie eigentlich, wie fühlt sie sich an, wie schmilzt sie zu guter Letzt im Mund?

... und dann sind wir im Land der Schokoladenträume angekommen: wunderschön aufgeschichtete Praliné, hell und dunkel, schön verziert, in verschiedensten Formen... was das Herz begehrt, jeder durfte zugreifen so oft man mochte.

Natürlich wurde dann zum Schluss im Verkaufsladen noch eingekauft, für den späteren Genuss zu Hause.

Jacqueline Anliker



Das Maison Cailler in Broc bei Bulle – eine Erfahrung für alle Sinne!

Bild: zVg